

Jesus ist auch heute und hierher gekommen

Jesaja 9; Lukas 2,10+11

Mittwoch, 24. Dezember 2025 (Christvesper Zug)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

¶ 03731 696814 **✉ daniel.liebscher@evlks.de**

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

*Ihr Lieben Krippenspieler, liebes Team, liebe Carina Adlung,
habt herzlichen Dank! Vielen Dank für eure Vorbereitung,
für das Stück, das Spielen, die technische Unterstützung,
die Botschaft, vielen Dank für dieses Weihnachtsgeschenk
heute hier am Heiligen Abend 2025 in unserer Zuger Kapelle!*

*Ihr lieben Zuschauer, liebe Gäste, liebe Gemeinde,
schön, dass ihr gekommen seid, ihr seid heute hier
und wir feiern gemeinsam Weihnachten. -*

Hat euch das Krippenspiel gefallen? - Ja?! Sehr?! -

*Was habt ihr denn erwartet? – Ein gutes Krippenspiel mit klarer
Botschaft. Die machen das gut, das wissen wir schon, und es ist
Verkündigung. Das ist unsere Aufgabe und unser Anliegen als
Christen, dass wir euch die Weihnachtsgeschichte nahebringen,
wir verkündigen euch die Weihnachtbotschaft, wir geben euch
das echte und wahre Weihnachtsgeschenk weiter, damit ihr es
entgegennehmen könnt: **Jesus**.*

*Was habt ihr denn erwartet? – Ist euch das zu einfach, oder zu
direkt und konkret? Es ist für uns in unserer Zeit und spricht in un-
sere Situationen und Nöte? Das ist gut so, denn genau das ist nötig,
es ist das Einzige, was hilft. Vielleicht haben manche tatsächlich
ein traditionelles Stück erwartet?*

Wenigstens gab es eine Maria und einen Joseph – und ein Jesusbaby! Ich finde es gut und wichtig, dass die alte Geschichte heute in unser richtiges Leben hineinwirkt. Wir haben es ja nicht nur mit einer alten, idyllischen Erzählung zu tun, manche sagen sogar Weihnachtsmärchen.

Sondern, wir dürfen erfahren: Jesus, der Sohn Gottes ist in die Welt gekommen, er kommt zu uns und ist auch heute da.

Alle Situationen, die wir in unserem Krippenspiel haben, hat es damals auch schon gegeben, bloß ohne Taxi und S-Bahn, ohne Handy und Computer.

Ihr Lieben, wenn wir Weihnachten nicht nur als Nostalgie feiern, dann geht es darum, dass wir genau das erleben, was in dem Stück passiert: **Licht und Frieden kommen in unsere Herzen, weil Jesus geboren wurde und weil wir ihn gefunden haben.**

Es ist gut, dass heute nicht nur Maria und Joseph hier gelandet sind, sondern dass Jesus zu uns und für uns gekommen ist.

Wir haben das heute genauso dringend nötig wie die Menschen damals. Einige Beispiele haben wir im Spiel gesehen, und wir könnten die Liste noch lange fortsetzen, doch das Beste ist, wenn wir erkennen, wo wir Jesus dringend brauchen.

Denn er ist die richtige Hilfe und bringt wirklich Hoffnung.

Jesus ist unsere Hoffnung,

zu Weihnachten geboren - und zu Ostern auferstanden, er ist die einzige Hoffnung, die wir nicht begraben müssen, denn Jesus ist von den Toten auferstanden und lebt.

Schon lange vor der Geburt des Gottessohnes hat der Prophet Jesaja es angekündigt, Jesaja 9,1:

Denn das Volk, das in der Dunkelheit lebt,sieht ein helles Licht. Und über den Menschen in einem vom Tod überschatteten Land strahlt ein heller Schein.

Ich will es noch mal sagen, obwohl es wahrscheinlich alle wissen: Das ist zu Weihnachten vor 2000 Jahren geschehen:
Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist als Licht in die Welt

**gekommen, um uns zu retten und zu erleuchten,
damit wir Hoffnung und Frieden in uns haben.**

Die Engel haben es zuerst den Ärmsten der Armen verkündigt, die sonst nichts galten und keine Perspektive hatten, Lukas 2,10+11:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Seitdem gilt das für alle Menschen aus allen Völkern an allen Orten der Welt und auch für uns hier und heute.

Fürchtet euch nicht! Ihr könnt euch freuen, denn es gibt einen Retter für dich und für jeden.

Ihr Lieben, ich will euch drei Dinge dazu sagen:

① Erstens, die Weihnachtsgeschichte, wie wir sie in der Bibel lesen, **ist wirklich passiert**, Gottes Sohn ist in Bethlehem geboren, die Engel haben diese große Freude verkündigt: Christus, der Retter, ist da.

② Zweitens, die Weihnachtsgeschichte ist nicht nur damals passiert, sie **ist auch für uns heute geschehen**. Deshalb haben wir nicht nur die alte Geschichte nachgespielt, sondern das Geschehene in unsere Zeit transportiert. Das macht etwas ganz Besonderes deutlich: Jesus Christus ist auch hierher zu uns gekommen, Christus, der Retter, ist für dich da.

③ Und drittens, die Weihnachtsgeschichte soll auch in dir geschehen.

Denn dazu ist Jesus gekommen, dazu machen wir das hier. Wenn ihr merkt, dass ihr Jesus braucht, dann nehmt ihn auf. Ich finde, es ist heute genauso dringend nötig, wie damals. Äußerlich und innerlich war damals kein Platz für Jesus, obwohl alle auf ihn warteten und die Hilfe des Retters brauchten. Auch heute gibt es Vieles, was ihm im Weg stehen kann, was uns traurig macht, was uns gefangen nimmt oder in Ängste versetzt. Doch die tröstende und befreiende Botschaft lautet: Für euch heute ist der Retter geboren, Jesus Christus ist da.

Ihr Lieben, das Stück hat uns an einigen Beispielen gezeigt, wie wenig wir vielleicht damit rechnen und wie sehr wir es brauchen. Deshalb hört die Botschaft heute direkt und persönlich, erkennt, dass Jesus für uns gekommen ist, damit wir ihn finden und aufnehmen, denn so wird es für uns und in uns Weihnachten. Damals haben es die Engel zuerst denen gesagt, die es am nötigsten hatten, sie sonst keine Hoffnung hatten.

Im Spiel waren es verschiedene Menschen in hoffnungslosen Lagen, die Großeltern, wo das Enkelkind nicht das Licht der Welt erblicken durfte, die Mutter, die nicht mehr wusste, wie sie an ihren Sohn herankommen sollte, die Jugendlichen, deren Leben nur noch in der virtuellen Welt stattfand, der Sportler, der durch seine Verletzung plötzlich ausgeschlossen war und kein Sinn mehr sah, oder der Nachbar, den die Nachrichten aufregen und der auch in der Nachbarschaft gleich das Schlimmste vermutet.

Zu ihnen allen ist Jesus kommen, und es hat sich etwas verändert.

Genauso ist Jesus wirklich zu uns allen gekommen,

in welche Situation du auch bist, lass es Weihnachten werden.

Wenn ihr an Menschen denkt, die in einer schwierigen Lage stecken, lasst es Weihnachten werden.

Nehmt Jesus auf, denn er ist zu uns gekommen,

bringt Jesus zu den Menschen, denn er ist für alle gekommen.

Beides zusammen ist Weihnachten, wenn Jesus kommt und wenn wir ihn empfangen.

Wenn wir das Weihnachtsfest feiern, hören wir das Angebot, wir sind eingeladen zur Krippe zu kommen und das Kind anzusehen, Jesus zu empfangen und mit ihm Trost und Hoffnung, Frieden, Freude. Dazu ist er gekommen, in jede Situation, damals und heute. Gott ist sich nicht zu schade, du bist ihm zu wichtig und jeder andere auch, das ist die beste Botschaft der Welt, und deshalb feiern wir Weihnachten.

Es ist für dich geschehen, du bist gemeint, heute und an jedem Tag und in jeder Lebenslage darfst du dich daran erinnern:

Jesus ist extra für dich hierhergekommen, er ist da,

damit du ihn aufnimmst, und du findest Licht und Heil, Frieden und Freude, Trost und Hoffnung, alles, was wir brauchen. Amen.